

Nouvelles locales : Europe, Asie = Lokalnachrichten : Europa, Asien

Objekttyp: **Appendix**

Zeitschrift: **Schweizer Revue : die Zeitschrift für Auslandschweizer**

Band (Jahr): **13 (1986)**

Heft 2

PDF erstellt am: **21.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Nouvelles locales/Lokalnachrichten

Europe/Europa

Niederlande

Einladung zur Bundesfeier 1986

Die Bundesfeier findet am Samstag, den 2. August 1986 statt. Ort: bei Familie Dekens-Meli, Vossenlaan 9, in Wageningen.

Liebe Landsleute,

Sie alle, wohnhaft in Holland oder auf der Durchreise, laden wir herzlich ein zur

Bundesfeier der Schweizerkolonie in den Niederlanden.

Programm:

17.00 Uhr

Besammlung in der Vossenlaan 9

17.30 Uhr

Begrüssung und Eröffnung des

Festaktes

18.00 Uhr

Botschaft des Bundespräsidenten

18.30 Uhr

Traditionelles Wurstessen

20.30 Uhr

Ansprache von Herrn Botschaftsrat Pedotti, anschliessend Lampionumzug der Kinder (Lampions bitte selbst mitbringen) und gemütliches Beisammensein rund ums Feuer.

Anmeldung für die Bundesfeier bitte bis 15. Juli 1986, via einen Schweizerclub oder die Schweizer Revue bei:

Frau M. Dekens-Meli, Vossenlaan 9, 6705 CD Wageningen, Telefon 08370-13830.

Allgemeine Hinweise:

Wageningen ist per Auto erreichbar: Autobahn Utrecht-Arnhem, Ausgang Ede/Wageningen, Richtung Wageningen. Ab Arnhem, Utrecht oder Rhenen sind Stadtpläne vorhanden. Hierauf suchen Sie Wageningen-Hoog, orientie-

ren Sie sich auf Camping «De Eng», Hollandseweg, von dort 2. Strasse links, dann kommen Sie auf den Papenpad, dann 2. Strasse rechts, so kommen Sie auf die Vossenlaan 9. Wenn möglich bitte einseitig parkieren.

Ab Station Ede-Wageningen mit Bus erreichbar via Bennekom-Wageningen-Hoog-Renkum-Arnhem. Bushalte Hartenseweg/Vossenlaan 15, bitte zurückwandern bis Vossenlaan 9.

1.-August-Abzeichen sind am Festabend erhältlich. Diejenigen, die nicht an der Feier teilnehmen können, haben die Möglichkeit, an den folgenden Adressen das 1.-August-Abzeichen zu kaufen: Schweizerclub Amsterdam, Rotterdam, Den Haag, Gelderland-Overijssel, Het Noorden oder Schweizerische Botschaft, Lange Voorhout 43, Den Haag.

Uf Widerluegä in Wageningen, chömed recht zahlriich! *M. D.*

Belgique/Belgien

Fête nationale du 1^{er} août

L'Union fait la force... et la joie!

Les sociétés suisses d'Anvers et de Bruxelles organisent pour la première fois leur fête nationale en commun.

Elle aura lieu vendredi 1^{er} août 1986, à 19.00 heures, en un lieu encore à déterminer, à Bruxelles.

Tous les Suisses et amis de la Suisse de toute la Belgique sont cordialement invités.

Au programme: apéritif, buffet froid, chants, danse, tombola, lampions et feux d'artifice.

Bienvenue toute particulière aux enfants: la Société Philhelvétique prendra à charge le coût de leur participation au buffet (enfants jusqu'à 12 ans)!

Un service de bus sera organisé pour les participants d'Anvers et environs.

Important

Afin d'assurer une parfaite organisation, seules les personnes inscrites jusqu'au 18 juillet pourront participer au buffet. Inscrivez-vous donc dès maintenant à

l'Union Suisse de Bruxelles, M. Stessels, Oplinkebeek 17, 1630 Linkebeek, Tel. 02 3753110

ou à

l'Union Suisse d'Anvers, M. Fretz, Mozartstraat 16, 2000 Antwerpen, Tel. 02 2387731

et versez 475 F par personne de plus de 12 ans au CCP 000-0213708-17 de l'Union Suisse de Bruxelles.

Inscrivez également les enfants de moins de 12 ans invités au buffet.

La salle ne pouvant contenir que 400 personnes, assurez votre place en vous inscrivant à temps!

Les organisateurs comptent sur vous. Soyez les bienvenus!

1.-August-Fest Einigkeit macht stark ... und fröhlich!

Zum ersten Male organisieren die Schweizer Vereine von Antwerpen und Brüssel ihre Bundesfeier gemeinsam.

Sie wird Freitag, den 1. August 1986, um 19.00 Uhr, an einem noch zu bestimmenden Ort in Brüssel stattfinden.

Alle Schweizer und Freunde der Schweiz aus ganz Belgien sind herzlich eingeladen.

Aus dem Programm: Apéritif, kaltes Buffet, Gesang, Tanz, Tombola, Lampions und Feuerwerk.

Kinder sind ganz speziell willkommen: Der Verein Philhelvétique Brüssel übernimmt die Teilnahmekosten am Buffet für Kinder unter 12 Jahren!

Für die Teilnehmer aus Antwerpen und Umgebung ist ein Bus-Service vorgesehen.

Wichtig

Nur wer bis zum 18. Juli eingeschrieben ist, wird am Buffet teilnehmen dürfen, dies, um eine reibungslose Organisation zu gewährleisten.

Melden Sie sich deshalb rechtzeitig an, und zwar bei

der Union Suisse de Bruxelles,
Herrn Stessels, Oplinkebeek 17,
1670 Linkebeek,
Tel. 02 37531 10

oder beim

Schweizer Verein Antwerpen,
Herrn G. Fretz, Mozartstraat 16,
2000 Antwerpen,
Tel. 03 2387731

und bezahlen Sie bitte 475 BF pro Person über 12 Jahren an die Union Suisse de Bruxelles, Konto 000-0213708-17.

Bitte auch Kinder unter 12 Jahren, die eingeladen sind, anmelden.

Da der Saal höchstens 400 Personen Platz bietet, sollten Sie sich jetzt schon anmelden.

Die Organisatoren rechnen mit Ihrer Teilnahme. Sie sind herzlich willkommen!

Griechenland/Grèce

Neue Helvetische Gesellschaft, Gruppe Athen

Dem Jahresbericht 1985/86 des Präsidenten der NHG-Gruppe Athen, Alois Horlacher, entnehmen wir folgende Passagen:

Die *Veranstaltungsprogramme* oder Einladungen zu besonderen Anlässen haben Sie laufend über unsere Tätigkeit orientiert. Die «Schweizer Revue», als bedeutende Informationsquelle über die Belange der Schweizer im Ausland und zum Teil auch über unseren Verein, wird vierteljährlich an alle bei der Botschaft angemelde-

ten Schweizer versandt. Während des vergangenen Vereinsjahres wurden Sie zu 14 von uns oder durch uns organisierte Veranstaltungen eingeladen.

Unter dem Motto «wo gefeiert wird und gefestet» haben wir auch für das vergangene Jahr schöne Abende mit guter Teilnahme zu melden. Dazu beigetragen haben wiederum die griechischen Ehemänner unserer Mitglieder und Freunde der schweizerischen Geselligkeit. Unerwartet grosses Interesse fand die *1. Ausstellung unserer Hobbies*, unter dem Patronat von Frau Steinhäuslin, mit einem damit verbundenen Frühlingsbuffet. Über 80 Gäste begrüßten unseren neuen Konsul und Familie am Eröffnungscocktail im November 1985.

An kaum einem *Filmabend* in den letzten Jahren wurden über 50 Teilnehmer in unserem Foyer gesehen. Ich überlasse es Ihnen zu spekulieren, ob es der Film der Swissair «Heavy Maintenance» einer DC 10 war, die Würste oder der Einsatz von Herrn Direktor Selva und Herrn Meichtry dieser Airline. Ich möchte hervorheben, dass Swissair Greece ausserordentlich viel über das ganze Jahr für uns leistet.

Einiges Kopfzerbrechen organisatorischer Natur gab wiederum der *Samichlaus-Mittag* im Foyer. Frau Vourou und Helfer konnten dies meistern, und Herr Richard erfreute die 65 Kinder als Samichlaus. Die Weihnachtsfeier, organisiert durch Frau Ory, erfreute 67 Teilnehmer. Unser Botschafter überbrachte die weihnachtlichen Wünsche. Den Dreikönigskuchen – die Pitta – teilten sich 35 Teilnehmer. Diese konnten im anschliessenden Lotto-Spiel einige Preise nach Hause tragen.

Ein *Seniorentreffen* in der Residenz, organisiert mit Frau Steinhäuslin und Antoniadou, fand einen grossen Zuspruch.

Als hervorragendes Ereignis ist die *Bundesfeier* am 5. Juli 1985

zu beschreiben. Mindestens 330 Personen fanden sich im Garten der Residenz unseres Botschafters ein. Die Feier, als Volksfest konzipiert, war sicher ein aussergewöhnlicher Anlass. Mit Spielen für die Kinder, Wettschiessen für die Grossen, einem reichen Buffet und einer grossen Tombola für alle wie auch einer von der Swissair eingeflogenen Ländlerkapelle wurde dieses Fest zu einem grossen Ereignis.

Die guten *Kontakte zu anderen Ausländerorganisationen* wurden weiterhin gepflegt, sei es durch Einladungen für gewisse Anlässe bei uns oder durch unser Teilnehmen bei Aktivitäten anderer Ausländervereine.

Mitteilungen/ Communications

1. Wahlen der Generalversammlung vom 27. 3. 86/Elections lors de l'Assemblée Générale du 27. 3. 86:

Vorstandsmitglieder für die Tätigkeitsperiode 1986–88/Membres du Comité pour l'exercice 1986–88:

Präsident/Président: Horlacher Alois

Vizepräsidentin/Vice-présidente: Ory Anne-Marie

Kassier/Trésorier: Gilliéron Alfred

Übrige/Autres: Vourou Claire, Kern Willy, Pirounaki Ursula

Neu/Nouveau: Lutz Rosemarie

Revisoren/

Vérificateurs de comptes:

Fornaro H., Trikeriotou M.

Delegierte für die Auslandschweizerkommission/

Délégués à la Commission des Suisses de l'étranger:

Baumann H. und/et Bieri P. (Stellvertreter/suppléant)

2. Aktivitäten/Activités:

Schiessübungen der Schiess-Sektion; Auskunft geben: Herren Otto Jung, Tel. 8947060, und Andreas Eggimann, Tel. 7230364.

Exercices de tir de notre Section de tir: pour tous renseignements,

veuillez contacter M. Otto Jung, tél. 8947060, ou M. Andreas Egginann, tél. 7230364.

Wandern: organisiert durch Frau A.M. Ory. Bitte mindestens 14 Tage vorher anmelden, Tel. 6666613.

Randonnées: organisées par M^{me} A. Ory. Annoncez-vous au moins 15 jours à l'avance, tél. 6666613.

Der Verein «Mitglieder binationaler Partnerschaften und Familien» hat sich vorgestellt. Der Verein hat zum Zweck, «Hilfe zu leisten den Ausländer(innen), die mit Griechen oder Griechinnen verheiratet sind, um die soziale, wirtschaftliche, gesellschaftliche und rechtliche Situation zu verbessern». Adresse: SYMEDIK, T.T. 26085, 10022 Athen; Vorsitzende: Frau Dr. A. Klanzi-Asisi.

La société «Membres d'unions et de familles binationales» s'est fait connaître. La société a pour but «d'aider les étrangers(ères), qui ont épousé des Grecs (Grecques), pour améliorer leur situation sociale, économique et juridique». Adresse: SYMEDIK, T.T. 28085, 10022 Athènes, Présidente: M^{me} Dr. A. Klanzi-Asisi.

3. Die *Bundesfeier 1986* wird am Freitag, den 11. Juli 1986 in der Residenz des Botschafters stattfinden. Ein Rundschreiben wird Ihnen zugehen.

La *Fête nationale 1986* aura lieu vendredi le 11 juillet 1986 à la Résidence de l'Ambassadeur. Nous vous enverrons à temps une circulaire.
A. Horlacher

Redaktionsschluss für die Lokalseiten

Délai de rédaction pour les pages locales

Copy dead-line for the local pages

3/86: 6. 8. 1986

4/86: 13. 10. 1986

Asie/Asien

Saudi Arabien

Der Samichlaus in Jeddah

Mit zweitägiger Verspätung kam der Samichlaus am 8. Dezember 1985 doch noch nach Jeddah, wo ihn ein grosser Teil der Schweizer Kolonie empfing.

Vor seiner Ankunft (die zeitlich etwas verzögert wurde – wahrscheinlich wegen der für den Samichlaus ungewohnten Wärme in Saudi Arabien) stand den Gästen ein grosses Buffet mit Grittibänzen und selbstgemachten Canapés zum Verzehr bereit, während die gut 40 anwesenden Kinder den Plausch am aufgeführten Theater hatten.

Endlich – es war schon dunkel – war der Samichlaus da. Er war sehr überrascht von den vielen Leuten und dem vier Meter hohen Schneemann im Residenzgarten, der eine winterliche Stimmung verbreitete. Der Schmutzli hatte einen schweren Sack auf dem Buckel, worin es für jedes Kind ein Samichlaus-Säckli und einen Lebkuchen hatte. Nachdem fast alle Kinder dem Samichlaus ein Versli aufgesagt oder ein Liedli vorgesungen hatten, nahm er mit seinem Schmutzli den langen Weg nach Hause wieder unter die Füsse. Der Samichlaus dankt dem Hotel Mövenpick und dem Red Sea Palace Hotel in Jeddah sowie Nestlé und den Mitarbeitern des Generalkonsulats für den herzlichen Empfang.
Th. K.

Schweizer Hausfrauen in Saudi Arabien

Wenn man die Männer, die in Saudi Arabien arbeiten, über das Leben der Frauen befragt, erhält man nur sehr unbestimmte Auskünfte. Kommt man dann selbst in Riyadh oder einer andern Stadt an, versteht man: Frauen treten im Strassenbild kaum in Erscheinung. Die Saudi-Frauen nimmt

man nur als schwarze, ganz verhüllte Wesen wahr.

Ungewohnte Einschränkungen

Das Überraschendste in diesem Land ist für die meisten westlichen Ausländer ein Staat mit den modernsten Einrichtungen, der nach islamischen Prinzipien verwaltet wird. Aus dem Islam leiten sich auch die für uns ungewohnten Einschränkungen für die Frauen ab: Die Frau soll sich in der Öff-



fentlichkeit nicht zur Schau stellen, d.h. Arme, Schultern und Knöchel sollten bedeckt sein, bei den muslimischen Frauen auch die Haare. Das Verhüllen des Gesichts ist ein saudischer Brauch. Die Frauen sollen bei der Arbeit räumlich von den Männern getrennt sein.

Eine Familie, die nach den Geboten des Islam lebt, hat getrennte Empfangsräume für Männer und Frauen, denn eine Frau soll nur von den Männern der eigenen Familie gesehen werden. In Geschäften, Hotels und Restaurants bedienen nur Männer. Zu den Gebetszeiten sind alle Geschäfte während einer halben Stunde geschlossen. Auch am Fernsehen wird das Programm für ein Gebet unterbrochen. Die Gebetszeiten werden in den Tageszeitungen publiziert. Der Ruf des Muezzin ist ein vertrauter Klang in allen Quartieren.

Transport – ein Problem

Wie gestaltet sich nun das Leben einer westlichen Frau vor diesem Hintergrund?

Sehr wichtig ist das Wohnen. Meistens hat man keine Wahlmöglichkeit, da das Haus von der Firma zur Verfügung gestellt wird, sei es nun eine von einer Mauer umgebene Einzelvilla, ein Haus in einem Compound oder eine Wohnung. Im allgemeinen wohnen die westlichen Ausländer sehr gut und verfügen über mehr Platz als in der Schweiz.

Da die Frauen nicht selbst hinter Steuer sitzen dürfen, wird der Transport zu einem Problem. Auch hier hängt die Lösung von der Firma ab: Privatchauffeur, Chauffeur an bestimmten Tagen oder mit bestimmten täglichen Routen, Limousine-Service. Es gibt öffentliche Verkehrsmittel – auch hier Geschlechtertrennung –, doch ist das sehr mühsam und bei grosser Hitze nicht mehr zu ertragen.

Aufeinander angewiesen

Wie verbringt man die Zeit in einem Land, in dem es weder Kino

noch Theater noch Cafés usw. gibt? Familie und Freundeskreis spielen hier eine wichtige Rolle. Da viele Frauen nicht berufstätig sind, haben sie mehr Zeit für sich selbst und entdecken vielleicht ungeahnte Fähigkeiten. Die Frauen sind aufeinander angewiesen, denn alles, was die Frauen betrifft, spielt sich sozusagen im «Untergrund» ab. Man ist auch dankbar für die Informationen, die man durch die Botschaft oder durch Frauenorganisationen erhalten kann. Wenn man bereit ist, aus sich herauszugehen, kann man viele neue Freunde und Bekannte gewinnen. Auch dank der Schule kommen die Frauen miteinander zusammen. Der Kontakt zwischen Schule und Elternhaus und unter den Eltern ist sehr gut. Ältere Kinder spüren allerdings den Mangel an Bewegungsfreiheit, können sie doch nie allein etwas unternehmen.

Frühling in der Wüste

In einem fremden Land möchte man die einheimische Bevölkerung kennenlernen. In Saudi Arabien ist das sehr schwierig. Wie

kann man mit einer Frau ins Gespräch kommen, deren Gesicht man nicht sieht? Das ist sehr schade, denn unter dem Schleier sind oft freundliche und fröhliche Gesichter verborgen. Die Saudi-Frauen sind sehr mit ihren grossen Familien beschäftigt, und nicht alle Ehemänner sind damit einverstanden, ihre Frau in eine gemischte Gesellschaft einzuführen. Als Hindernis wirkt auch die schwer zu erlernende arabische Sprache.

Ein grosses Erlebnis für uns Schweizer ist die Wüste. Sie ist so abwechslungsreich, dass sie uns ein wenig für das Fehlen von ausgeprägten Jahreszeiten entschädigt. In der Wüste kann man den Frühling erleben.

Zusammenfassend kann gesagt werden, dass ein Aufenthalt in Saudi Arabien die Möglichkeit bietet, eine fremde Kultur kennenzulernen und mit Angehörigen vieler Nationen in Kontakt zu kommen. Wichtig für eine Frau ist ein gutes Verhältnis mit ihrem Mann, die befriedigende Lösung des Wohnens und des Transports.

L. D./M. B.

PTT GENERAL DIRECTORATE PTT RADIO AND TELEVISION BERNE SWITZERLAND		SWISS RADIO INTERNATIONAL J 86		Swiss Radio International Radio Suiza Internacional Radio Suica Internacional Schweizer Radio International Radio Suisse Internationale Radio Svizzera Internazionale																						
		Effective May 4 - September 6, 1986																								
TARGET AREAS	UTC	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24
EUROPE																										
AUSTRALASIA																										
FAR EAST																										
SOUTH AND SOUTH - EAST ASIA																										
NEAR EAST AND EAST AFRICA																										
AFRICA																										

Die Schweiz an der Expo 1986 in Vancouver

Die Schweiz nimmt in gebührender Form an der Weltausstellung teil, welche vom 2. Mai bis 13. Oktober 1986 in Vancouver stattfindet. Diese Anwesenheit, welche unser Land immerhin etwas mehr als 5 Mio. Fr. kosten wird, versteht sich nicht von selbst. Es handelt sich nämlich in

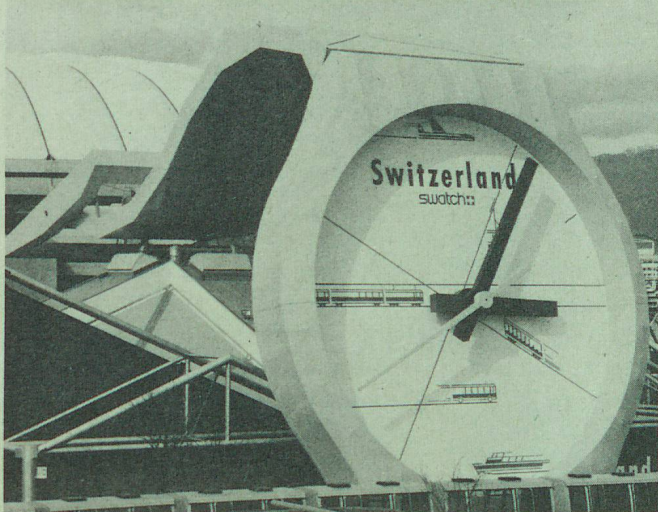
Dann ist aber auch die andauernde und schöne Freundschaft zwischen Kanada als Gastland und der Schweiz zu nennen, die unsere Präsenz ebenfalls rechtfertigt. Die Beziehungen zwischen beiden Staaten und ihrer Bevölkerung waren ungeachtet der grossen Distanzen, die zwischen ihnen lie-

Stadtgründung von Vancouver. Unter ihnen befand sich um 1838 der berühmte General Johann August Sutter, der nachmalige Militärgouverneur des heutigen Kalifornien.

Mit dieser besonderen Lage stellen sich Vancouver und dem Hinterland der Stadt ganz ähnliche Kommunikationsprobleme wie in der Schweiz, was einen Erfahrungsaustausch anlässlich der Expo 1986 besonders wertvoll erscheinen lässt.

Die Schweiz hat das Glück, mit dem Standort ihres Pavillons in Vancouver besonders wirkungsvoll vertreten zu sein. Der annähernd quadratische Bau liegt dicht neben der Cambie-Street-Brücke, die über den False Creek führt und jeden Tag von Zehntausenden von Fahrzeugen benutzt wird. Diese Lage rechtfertigte einen speziellen Blickfang als Dachaufbau. Eine riesige gelbe Swatch-Uhr samt Armband und Schliesse mit besondern schweizerischen Verkehrs-Symbolen wird diese Aufgabe nun mitten in Vancouver während den kommenden Monaten erfüllen.

Es bleibt nur noch zu hoffen, dass auch recht viele unserer Schweizer aus den grossen Städten im Osten und im Mittelwesten Kanadas sowie aus den reichen landwirtschaftlichen Ebenen zwischen Québec und Calgary diesen Sommer den Weg nach Vancouver und zum Schweizer Pavillon finden werden und dass unsere Anwesenheit an der Expo 1986 die traditionellen Bande der Freundschaft mit Kanada verstärken wird, mit diesem Land, das eine so grosse Zahl von Mitbürgern so gastlich aufgenommen hat und dessen Einsatz und Opfer zugunsten von Europa in Zeiten schwerster Bedrängnis in der Schweiz stets in dankbarster Erinnerung behalten wird. M.N.



Der Schweizer Pavillon an der Expo 1986 in Vancouver. Als Wahrzeichen dient diese gigantische Swatch. Sie ist 24 m hoch und 2,5 m dick und damit die grösste Uhr der Welt.

Vancouver nicht um eine der grossen, allgemeinen Weltausstellungen wie diejenige in Montréal im Jahre 1967, sondern um eine «kleinere» Spezialweltausstellung. Unter diesen Anlässen ist in letzter Zeit eine wahre Inflation eingetreten, und die Schweiz könnte beinahe jedes Jahr irgendwo an einer solchen Schau teilnehmen.

Wenn sich der Bundesrat und das schweizerische Parlament dennoch entschlossen haben, in Vancouver mit einem eigenen markanten Pavillon dabeizusein, hat dies verschiedene triftige Gründe. Da ist einmal das Thema der Expo 1986 zu nennen, das Transport- und Kommunikationswesen, das auch für die Schweiz im Herzen von Europa und mitten in den Alpen eine sehr grosse Rolle spielt. Es ist ein Sachgebiet, auf welchem unser Land sicherlich auch international etwas vorzuweisen und zu bieten hat.

gen, stets sehr herzlich und fruchtbar, und dies sowohl auf kultureller als auch auf wirtschaftlicher Ebene. Von schweizerischer Seite geht die Einwanderung nach Kanada bis auf das Jahr 1604 zurück! Und sie hat sich bis auf den heutigen Tag in erfreulicher Weise entwickelt. Gegenwärtig leben rund 25 000 Schweizer in Kanada, wovon allein mehr als 8000 in Britisch Columbien und vor allem in der grössten Stadt dieser Provinz, in Vancouver. Diese Stadt scheint auf die schweizerischen Einwanderer eine ganz besondere Anziehungskraft auszuüben, nicht zuletzt sicher wegen ihrer herrlichen Lage zwischen Wasser und Bergen, die in jedem Schweizer Erinnerungen an seine Heimat wachruft.

Es ist deshalb nicht erstaunlich, dass Schweizer sich auch in dieser Gegend sehr früh eingefunden haben, schon vor der eigentlichen